

Eine zukunftsfähige Zivilisation zu entwickeln ist ohne die Ressource Kultur und ohne das Wissen der Kunst nicht denkbar.

Das Seminar *Von ganz unten* basiert auf Kulturwissenschaft und auf der Idee der Sozialen Plastik. Diese beinhaltet ein erweitertes Verständnis von Kunst, bei dem 'jeder Mensch ein Künstler' ist (Joseph Beuys). Wir alle sind fähig und berufen, die gegenwärtigen gesellschaftlichen Deformationen in humane Formen des Lebens und Wirtschaftens umzugestalten – human im Sinne von menschenwürdig und wünschenswert.

Von ganz unten erkundet einen neuartigen Zugang zu Erde, der zu einer Zukunft schaffenden Praxis auf allen Arbeitsfeldern führen kann. Das Seminar richtet sich an Akteure aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, aus zivilgesellschaftlichen Initiativen, aus der Kunstwelt sowie an interessierte Gruppen jeder Art.

Von ganz unten lädt Individuen und Gruppen ein:
Bewusstheit für Erde zu entwickeln;
die eigene Agenda in Bezug auf Erde zu finden;
die Beziehung zwischen innerer und äußerer Arbeit zu erkunden;
durch neue Formen des Austauschs neue Einsichten und Motivation zu gewinnen;
sich mit der eigenen Kreativität zu verbinden.

Die Dauer und der konkrete Ablauf dieses Seminars ergeben sich aus den Gegebenheiten vor Ort und den Bedürfnissen der jeweils Teilnehmenden.



Wenn durch Kompostieren neuer Humus geschaffen werden kann, gibt es dann auch Methoden und Prozesse, um Humanität neu zu veranlagern?

Von ganz unten basiert auf kulturwissenschaftlicher Forschung sowie auf Ideen und kreativen Praktiken, die zu einem guten Teil am Social Sculpture Research Unit der Oxford Brookes University entwickelt wurden, www.social-sculpture.org
Kontakt: Hildegard Kurt, h.kurt@und-institut.de, www.und-institut.de



Bodenkunde und Landwirtschaft wissen von Humuszehrern und Humusmehrern. Was sind heute, analog dazu, Humanzehrer und Humanmehrer? Gibt es Denkweisen, die verhärten, auszehren, gar versiegeln, so wie chemische Substanzen, Asphalt und Beton es mit Erde tun? Was hingegen wären Formen des Wahrnehmens, Erkennens und Kommunizierens, die zu einer 'Kultur des inneren Menschen' als Humus zukunftsfähiger Gesellschaften führen?

Stimmen von Teilnehmenden auf der 1. Global Soil Week in Berlin:

'Die Gedanken und Fragen, die sich während des Seminars einstellen, sind immer noch lebendig in mir. In den heutigen urbanen Gesellschaften fehlt der Kontakt zur Erde genauso wie oft auch der Kontakt zu einem selbst.'
Fotograf, Frankreich.

'Die Erde ist da, unsere Bewusstheit aber ist nicht immer da.'
Bodenkundler, Qatar.

'Wir erlebten, was es bedeuten kann, aus dem Humus des eigenen Seins zu schaffen.'
Juristin, Österreich.

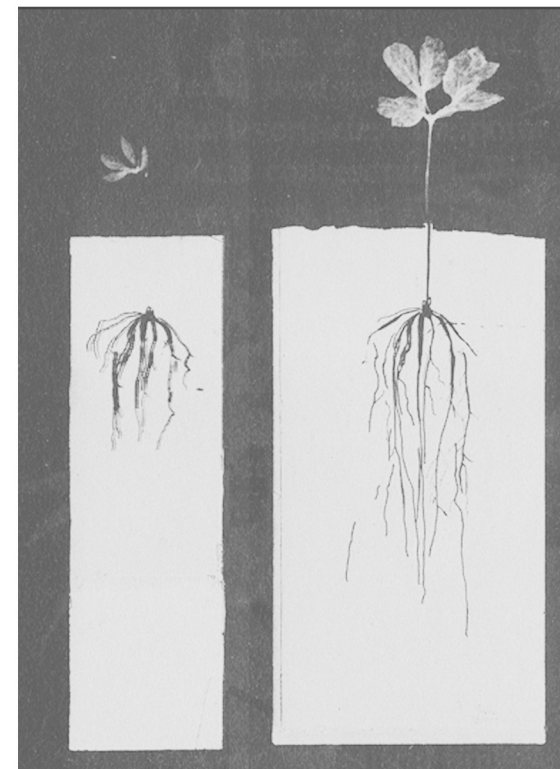
und. Institut für
Kunst, Kultur und
Zukunftsfähigkeit e.V.

Fotos und Design: Rebecca Gasson

VON GANZ UNTEN

Ein Soziale Plastik-Bodenseminar

Von ganz unten lädt dazu ein, das Kultivieren von Boden und eine 'Kultur des inneren Menschen' (Ernst F. Schumacher) zusammen zu denken. Was wären praktische – auch wirtschaftliche und politische – Konsequenzen daraus, dass Humus und human im Ursprung dieselbe Wurzel teilen?



©Jochen Bockemühl